

Das Medienkonzept des Hermann-Josef-Kollegs

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Bezug zum Leitbild
2. Unterrichtliche Verankerung
3. Ausstattung
4. Außerunterrichtliche Verankerung innerhalb unterschiedlicher Projekte
5. Fortbildung
6. Prozessbeschreibung
7. Kooperationspartner
8. Anhang

1. Einleitung und Bezug zum Leitbild

Die Leitlinien unserer Schule besagen, dass Steinfeld seit vielen Jahrhunderten ein Ort des Glaubens, des Miteinanders und des Lernens ist. Der langen klösterlichen und schulischen Tradition dieses Ortes sieht sich das Hermann-Josef-Kolleg als katholische Schule in Trägerschaft der Salvatorianer verpflichtet, möchte aber auch die Moderne nicht außer Acht lassen. Da gerade das Miteinander und auch das Lernen in der heutigen Zeit auf besondere Weise medial geprägt sind, ist es unabdingbar, dass die Lehrerschaft des Hermann-Josef-Kollegs den Schülerinnen und Schülern den kompetenten Umgang mit Medien verschiedenster Art vermittelt. So bereitet unsere Schule die Schülerinnen und Schüler darauf vor, urteilsfähige Mitglieder dieser Gesellschaft zu werden.

1.2 Definition und Ziele

Medienkompetenz ist die Fähigkeit zu sinnvoller, reflektierter und zielgerichteter Nutzung sowie kritischem und verantwortungsvollem Umgang mit Medien. Es gilt u.a. Kenntnisse über technische Grundlagen und die Bedingungen und Formen medialer Gestaltung und Produktion sowie deren Verbreitung in der Gesellschaft zu erwerben, die Fähigkeit zur sinnvollen Auswahl von Medien zu entwickeln und sich reflektiert mit der Verwendung von Medien in der Schule, der Freizeit und dem Beruf zu befassen.

Ziel der Vermittlung von Medienkompetenz in der Schule ist es, die Schülerinnen und Schülern zu einem souveränen, aber kritischen Umgang mit Medien zu befähigen, um diese optimal und zeitgemäß auf ihr Leben nach der Schule vorzubereiten. Dies setzt sowohl die Fähigkeit voraus, Medien selbst zielgerichtet auswählen, zu nutzen und einsetzen zu können als auch damit verbundene Grenzen und Gefahren erkennen und einschätzen zu können. Der Einsatz von Medien für die Visualisierung von Ergebnissen der eigenen Arbeit, für die aktive und kreative Gestaltung eigener Ideen und für die Kommunikation ist dabei ebenfalls Bestandteil des Medienkonzepts des HJK.

1.3 Weitere Aspekte

Einen weiteren zentralen Punkt stellt die Medienkritik dar, die sich sowohl auf gesellschaftliche Entwicklungen im medialen Bereich als auch auf die eigene Mediennutzung bezieht. Nicht zuletzt gehört zu einer umfassenden Medienkompetenz auch die Sensibilisierung für Datenschutzrechte und Persönlichkeitsrechte sowie für die damit verbundenen Probleme und Gefahren. Gewaltprävention, Suchtprävention und die Aufklärung bezüglich der eigenen Daten im Netz (u.a. in Social Media-Netzwerken) sind ebenfalls zentrale Aspekte der Medienpädagogik.

2. Unterrichtliche Verankerung (ausgefüllter Medienkompetenzrahmen)

Der richtige Umgang mit Medien ist eine Schlüsselkompetenz in der heutigen Informationsgesellschaft. Dementsprechend ist die Förderung der Medienkompetenz eine wichtige Bildungsaufgabe. Dies betont auch der „Referenzrahmen Schulqualität NRW“¹, der eine Förderung der Medienkompetenz explizit angibt.

Einen Überblick der Kompetenzen, die erworben werden müssen, gibt der Kompetenzrahmen, der die Grundlage des Medienpasses NRW bildet. Dieser unterscheidet sechs Kompetenzbereiche, welche spiralcuriculär formuliert sind. Zusätzlich findet eine Unterscheidung in Stufen zwischen Schülern im Grundschulalter, Heranwachsenden (Klasse 5./6.) und Jugendlichen (Klasse 7. - 10.) statt.

Die **sechs Kompetenzbereiche**² sind:

1) Bedienen und Anwenden

... umfasst den sinnvollen Einsatz von Medien als Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I nutzen sowohl Hardware als auch verschiedene digitale Werkzeuge. Sie kennen und bedienen die (außer-)schulische und ihre eigene Medienausstattung und nutzen diese in unterschiedlichen Zusammenhängen reflektiert. Ebenso kennen sie verschiedene digitale Werkzeuge und deren erweiterten Funktionsumfang. Sie wenden diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet an, z. B. für Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation, Video-, Audio-, Bildbearbeitung, Programmierumgebungen, digitale Lernanwendungen und Lernplattformen. Die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I strukturieren Informationen und Daten auf unterschiedlichen Geräten, indem sie sie entsprechend der jeweiligen Benutzeroberfläche bzw. Anwendung zusammenfassen, organisieren und sichern. Informationen und Daten speichern sie sicher, um diese jederzeit wiederfinden zu können. Sie kennen und nutzen die Möglichkeiten des sicheren Zugriffs auf diese Daten von verschiedenen Orten, wie z. B. einer Cloud. Hierzu sind die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I vertraut mit Themen wie Verschlüsselung, Authentifizierung und Sicherungskopien. Weiterhin gehen sie verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz, Privatsphäre sowie Informationssicherheit. Sowohl die (außer-)schulische als auch die

¹ MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NRW (HRSG.): Referenzrahmen Schulqualität NRW, Düsseldorf (2015), S. 13 f.

² <https://www.medienpass.nrw.de/de/inhalt/arbeiten-mit-dem-kompetenzrahmen-medienpass-nrw>

eigene Medienausstattung können sie durch geeignete Maßnahmen sichern, wie beispielsweise durch Kenntnisse zum Erstellen geeigneter Passwörter oder zur Aktualisierung von Sicherheitseinstellungen.

2) Informieren und Recherchieren

... umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I führen zielgerichtet reflektierte Informationsrecherchen durch. Dabei legen sie ein definiertes Arbeits- und Suchinteresse fest und nutzen geeignete Suchstrategien, die sie anpassen und weiterentwickeln. Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I recherchieren reflektiert in verschiedenen digitalen Umgebungen, z. B. über Suchmaschinen im Internet, auf partizipativen Onlineplattformen, in Bibliothekskatalogen und in Lexika. Für die jeweilige Suche identifizieren sie relevante Quellen und führen diese zusammen. Dabei filtern und strukturieren die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I die themenrelevanten Informationen und Daten und bereiten diese auf. Sie analysieren, interpretieren und bewerten Daten und Informationen sowie ihre Quellen kritisch und erkennen dahinterliegende Strategien und Absichten, z. B. beim Unterschied zwischen Nachricht und Werbung.

Insbesondere können sie Daten, Informationen sowie ihre Quellen auch hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einordnen; z. B. erkennen sie gefährdende Inhalte oder gesetzeswidrige Angebote im Internet. Sie kennen die relevanten Aspekte des Jugend- und Verbraucherschutzes und nutzen im Bedarfsfall Hilfs- und Unterstützungsstrukturen.

3) Kommunizieren und Kooperieren

... umfasst die Fähigkeit, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien zur Zusammenarbeit zu nutzen.

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I kommunizieren verantwortungsbewusst, sicher und eigenständig. Sie verwenden z. B. E-Mail, Chat und Kurznachrichtendienste zur Kommunikation und erkennen Chancen und Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und zur Zusammenarbeit. Sie reflektieren Vor- und Nachteile und beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation in der Gesellschaft an ausgewählten Beispielen, z. B. Lernplattformen, partizipative Onlinevideoplattformen, Soziale Medien oder cultural codes.

Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I kennen Regeln zum Schutz eigener Daten und urheberrechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen. Sie gehen verantwortungsvoll mit Meinungsäußerungen und privaten Daten um, z. B. beim Datenschutz oder bei Persönlichkeitsrechten. Sie erkennen Kostenfallen im Internet sowie Spam, beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing und kennen Ansprechpartner sowie Reaktionsmöglichkeiten.

Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I erkennen den Einfluss Sozialer Medien auf die Meinungsbildung und erfahren Möglichkeiten, damit umzugehen und sich selbst einzubringen. Sie nutzen Kooperationswerkzeuge zur Zusammenarbeit, erproben dabei unterschiedliche Formen der Kooperation im und außerhalb des Unterrichts und führen

verschiedene Arbeitsergebnisse zu einem gemeinsamen digitalen Produkt, z. B. zu einer Klassenzeitung oder einem Klassenblog, zusammen.

4) Produzieren und Präsentieren

...bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und kreativ bei der Planung, Realisierung und Präsentation eines Medienprodukts zu nutzen.

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I erarbeiten Medienprodukte, indem sie diese mit Hilfe eines Projektplans zielgruppenorientiert und in verschiedenen Formaten gestalten und präsentieren, veröffentlichen oder teilen. Dies können beispielsweise Bild-, Audio- und Videoprodukte sein, wie etwa digitale Collagen, Hörspiele, Kurz- und Erklärfilme oder Animationen, die aus der Auseinandersetzung mit einem Thema entstehen. Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I stellen diese im Unterricht, im Rahmen von schulischen oder außerschulischen Veranstaltungen oder im Webauftritt der Schule vor und nutzen hierfür reflektiert Präsentationstechniken und Gestaltungsmittel. Sie bewerten und beurteilen sowohl die Produktion als auch die Präsentation kriteriengeleitet hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.

Bei der Produktion und Präsentation kennen und überprüfen die Kinder und Jugendlichen der Sekundarstufe I die Standards der Quellendokumentation und beachten die rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte, z. B. bei Abbildungen, Videos, Musik und Texten.

5) Analysieren und Reflektieren

... umfasst das Wissen um die wirtschaftliche, politische, ökologische und kulturelle Bedeutung von Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien und dem eigenen Medienverhalten.

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I nehmen Medienangebote wahr, tauschen sich über die Vielfalt der Medien und ihre Entwicklung aus und gleichen diese mit eigenen Erfahrungen ab. Sie erkennen und vergleichen die Zielsetzung einzelner Medienangebote und nutzen diese reflektiert und zielgerichtet für einen bewussten Umgang mit ihnen und als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I kennen die historische Entwicklung von Massenmedien und analysieren deren wirtschaftliche sowie politische Bedeutung. Sie beschreiben den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen ihre Bedeutung für Gruppenzugehörigkeiten. In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Mediennutzungsverhalten erkennen sie die Wirkung und die Folgen ihres Medienhandelns. Sie entwickeln Regeln und Strategien für eine sinnvolle und angemessene Mediennutzung, wie beispielsweise zur Selbstregulation. Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I entdecken die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und lernen, diese für ihre eigene Identitätsbildung zu nutzen. Sie reflektieren die Wirkung und Qualität von unterschiedlichen Videoformaten, z.B. auf Onlineplattformen. Sie teilen beispielsweise ihre Erfahrungen mit Games und Filmen und reflektieren die Unterschiede zwischen virtueller und realer Welt sowie die Bedeutung von Heldinnen und Helden. Sie wissen um mögliche Risiken von Online-Angeboten, wie z. B. Kostenfallen durch In-App-Käufe, kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen und Creative-Commons-Lizenzen und beachten diese.

6) Problemlösen und Modellieren

... bezieht sich auf das Entwickeln von Strategien zur Problemlösung, Modellierung und Zerlegen in Teilschritte (beispielsweise mittels Algorithmen). Es wird eine informatische Grundbildung als elementarer Bestandteil im Bildungssystem verankert, wie etwa die Vermittlung von Fähigkeiten im Programmieren, die Reflektion der Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt. Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I erkennen algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten, z. B. bei Suchmaschinen oder im Rahmen von Social Media-Angeboten, und können diese nachvollziehen und reflektieren. Sie formalisieren und beschreiben Probleme und entwickeln Problemlösestrategien. Dazu planen und nutzen sie Algorithmen und Modellierungskonzepte auch in Programmierumgebungen, z. B. bei Robotern, Microcontroller-Boards oder Programmier-Apps. Sie beurteilen die gefundenen Lösungsstrategien.

Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I analysieren die Einflüsse von Algorithmen auf die digitalisierte Gesellschaft sowie die Auswirkungen der Automatisierung für die Arbeits- und Geschäftswelt, z. B. im Kontext der Berufsorientierung.

3. Ausstattung

a. Ist-Stand

Zur Vermittlung der Medienkompetenz ist selbstverständlich eine adäquate technische Ausstattung nötig. Deshalb werden die technischen Voraussetzungen in Bezug auf die traditionellen Medien wie auch auf die neuen Medien stetig ausgebaut. Aus verschiedensten Gründen (Logistik, Etat, technische Infrastruktur etc.) erfolgt der Ausbau der technischen Ausstattung schrittweise. Zurzeit verfügt das Hermann-Josef-Kolleg über einen Informatikraum mit insgesamt 15 Arbeitsplätzen mit feststehenden PCs. Ergänzend dazu verfügt der Informatikraum über ein interaktives Whiteboard. Neben den Beamern in den Sporthallen sowie den Fachräumen der Fächer Chemie, Biologie, Physik, Kunst, Musik und Erdkunde verfügt das Hermann-Josef-Kolleg über festinstallierte Beamer in den Räumen der Jahrgangsstufe 7, 8, 9 und den Oberstufenräumen. Ziel ist es, im nächsten Jahr in allen Räumen der Schule Beamer zu installieren. Bis dieser Stand erreicht ist, gibt es zusätzlich tragbare Beamer, die von den Lehrpersonen ausgeliehen werden können.

Alle Beamer können sowohl mit Laptops verwendet werden, welche in unterschiedlicher Anzahl in den Fachschaften vorliegen, als auch mit den Tablet-PCs, welche an unserer Schule in größerem Umfang zum Einsatz kommen. Das Tablet-Projekt des Hermann-Josef-Kollegs wird seit dem neuen Schuljahr 2015/16 verfolgt und wird seitdem stetig erweitert. Seit diesem Zeitpunkt gibt es in allen Räumen des Hermann-Josef-Kollegs auch WLAN zur Nutzung des Internets, welches durch Herrn Mütter von der Firma Comtech regelmäßig gewartet wird. Auch für die Lösung technischer Fragen steht Herr Mütter zur Verfügung. Die Firma Cancom verwaltet und unterstützt das Verwaltungsprogramm unserer iPads und vertreibt die technischen Geräte an unserer Schule.

Seit Beginn des Projekts verfügt die Schule über 50 iPads, welche von den Lehrpersonen für den Schülergebrauch im Unterricht ausgeliehen werden können. Zusätzlich wurden sukzessive alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 mit iPads ausgestattet, welche sie sowohl in der

Schule als auch zu Hause nutzen. Die iPads werden kontinuierlich gewartet und softwaretechnisch stets auf den neusten Stand gebracht.

Ergänzend zu den neuen Medien gibt es am Hermann-Josef-Kolleg selbstverständlich auch Standard-Medien wie Fernseher mit DVD- und VHS-Abspielgeräten sowie TV-Anschluss, Tageslichtprojektoren, Diaprojektoren, Dokumentenkameras und vieles mehr.

b. Ziel

Ziel ist es, in den nächsten Jahren alle Schülerinnen und Schüler des Hermann-Josef-Kollegs mit iPads auszustatten. Die Stiftung Kloster Steinfeld wird das Hermann-Josef-Kolleg bis auf weiteres bei der Finanzierung der iPads unterstützen.

Das didaktische Konzept der iPad-Nutzung unterliegt einem stetigen Wandel und soll durch ständige Fortbildung der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer langfristig stetig optimiert werden.

Auch die Verankerung der vom Land NRW vorgesehenen Konzepte wie Schule 2020 werden in unsere fundierte Medienarbeit einfließen.

4. Außerunterrichtliche Verankerung innerhalb unterschiedlicher Projekte

a. Medienscouts

Die Medienscouts des Hermann-Josef-Kollegs nahmen an ganztägigen Seminarsitzungen teil, die von Lehrerinnen und Lehrern des HJK geleitet wurden. Hierbei standen neben Themen wie Handy, soziale Netzwerke oder Computerspiele auch das Simulieren gewisser Beratungssituationen auf der Agenda.

Die ausgebildeten Medienscouts agieren nach abgeschlossener Ausbildung selbst als Referenten und qualifizieren somit ihre Mitschüler (Peer-Education). Dabei geben sie ihr erlerntes Wissen über die Risiken der medialen Nutzung weiter. Des Weiteren dienen die Medienscouts als Ansprechpartner bei medienbezogenen Fragen und Problemen. Medienscouts sollen folglich jüngeren Schülerinnen und Schülern beratend bei ihrer Mediennutzung zur Seite stehen und Fragen, die sich für junge Nutzer rund um die Themen „Social Web, Internet & Co“ ergeben können, beantworten.

Die Medienscouts arbeiten eng mit den ebenfalls am HJK ausgebildeten Streitschlichtern/ Streitschlichterinnen zusammen. Dabei findet ein reger Austausch zwischen beiden Gruppen statt. Die Medienscouts werden insbesondere bei Fällen hinzugezogen, bei denen der Streit auf „medialer Ebene“ ausgeführt wird (Cybermobbing). Gerade hier können die Medienscouts mit ihrem erworbenen Fachwissen den Streitschlichtern/Streitschlichterinnen sowie den betroffenen Personen zur Seite stehen, zumal einige Medienscouts zusätzlich ausgebildete Streitschlichter sind.

b. iPad-AG

Die iPad-AG beschäftigt sich mit den technischen Bereichen der iPads und deren Wartung. Die Mitglieder der AG unterstützen die mit den neuen Medien beauftragten Lehrer bei der Instandhaltung der iPad-Pools und bei der Gestaltung von Elternfortbildungen. Darüber hinaus dienen sie den Schülerinnen und Schülern als erste Ansprechpartner bei Fragen zu der Nutzung der iPads.

c. Medienprävention

Wie bei allem birgt der Fortschritt der neuen Medien neben vielen Vorteilen einige Gefahren. Aus diesem Grund kooperieren wir mit Herrn Dickopp (Kriminalhauptkommissar), der sowohl der Schülerschaft als auch der Elternschaft in Informationsveranstaltungen einen Einblick gibt, wie wir die neuen Medien behutsam und sinnvoll nutzen können, ohne uns oder jemand anderen zu gefährden.

Für alle, die diese Thematik nochmals vertieft aufgreifen möchten, liegen eine Linkliste und Regeln für den Umgang mit dem Internet vor.

d. Medienworkshops Kl. 6

Die Schüler unserer Klassen 6 nehmen an der Medienkompetenz-AG „Schlau durchs Netz“ teil. Diese AG ist ein Projekt von Mediendesign-Studenten der Rheinischen Fachhochschule Köln. Die Studenten haben ein interaktives und multimediales Lernpaket entwickelt, das den Schülern der Jahrgangsstufe 6 altersgerecht und praxisnah die Möglichkeiten und Risiken des Internets bewusst macht. In drei Doppelstunden arbeiten die Schüler an praxisnahen Fallbeispielen zu den Themen „Information“, „Kommunikation“ und „Unterhaltung“. Dabei werden ihnen wichtige Dinge über Suchmaschinen, soziale Netzwerke und den Online-Unterhaltungssektor vermittelt. Besonders wichtig ist es den Studenten dabei, dass die Schüler motiviert wurden, Probleme selbst zu erkennen, zu reflektieren und zu lösen.

e. Einführung in die 1:1-Geräte in der Klasse 7

Jeweils nach den Herbstferien erhalten unsere Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 die iPads in der 1:1 – Ausstattung. Damit verbunden ist eine ausführliche Einweisung in die Bedienung der Geräte und die Funktionsweise der Apps, die sie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Unterricht behandelt haben. Zusätzlich erhalten sie eine Einführungsstunde im Rahmen des Medienpasses NRW. Hier soll den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit den eigenen Daten im Netz bewusst gemacht werden.

Zeitnah zu der iPad-Ausgabe erhalten die Eltern eine Fortbildung zur Benutzung der Geräte. Diese befähigt die Eltern, die Gerätebenutzung durch Ihre Kinder zuhause zu begleiten.

Die Ausgabe der Geräte, die Betreuung der Schülerinnen und Schülern bei Fragen und die Weiterbildung der Eltern wird von den Mitgliedern der iPad-AG unterstützt.

Jeweils im Frühjahr werden die Eltern an der Evaluation des 1:1 - iPad-Projektes durch eine schriftliche Befragung beteiligt, die in Kooperation mit der Universität Siegen geschieht.

5. Fortbildung

a. Ist-Stand

Das Kollegium des Hermann-Josef-Kollegs wurde bereits durch mehrere umfassende Fortbildungen u.a. durch Mitarbeiter der Firma Apple im Umgang mit den iPads geschult. Zusätzlich fanden schulinterne Schulungen im Bereich einzelner Applikationen statt. Außerdem schulen sich die einzelnen Kollegen individuell, indem sie das breitgefächerte Fortbildungsangebot, u.a. des Kompetenzteams NRW und der Firma Apple, in Anspruch nehmen.

b. Fortbildungsplanung

Durch das Kompetenzteam NRW und durch schulinterne Fortbildungstage ist es unser Ziel, den aktualisierten Medienpass in dem Curriculum der einzelnen Fachschaften zu verankern. Es ist zusätzlich geplant, feste Zeiten zu installieren, in denen ein kollegialer Austausch im Kontext Mediennutzung stattfinden kann.

6. Prozessbeschreibung

Da die Medienarbeit an unserer Schule bereits weit fortgeschritten ist, ist die Prozessbeschreibung dem Punkt *3.1 Ziele* gleichzusetzen.

7. Kooperationspartner

Das Medienkonzept verdeutlicht, dass sich die Arbeit mit den Medien auf die folgenden Kooperationspartner stützt:

Stiftung Kloster Steinfeld



Apple



Kompetenzteam NRW



Polizei



Rheinische Fachhochschule für Medien und Design



Universität Siegen



Comtech



Cancom



8. Anhang

Regeln zur Nutzung der iPads

Damit dein iPad funktionstüchtig bleibt und dir die Arbeit damit Spaß macht und erfolgreich ist:

1. Entferne die Zertifikate grundsätzlich nicht von deinem iPad.
2. Rufe täglich den Self-Service ab und lade ggf. neue Apps herunter.
3. Aktualisiere System-Updates innerhalb einer Woche nach dem Erscheinen, damit das Betriebssystem deines iPads stets auf dem neuesten Stand ist.
4. Installiere Apps und Updates generell Zuhause, vorausgesetzt deine Lehrperson ordnet es nicht anders an.
5. Sofern auf deinem iPad genügend Speicherplatz vorhanden ist und es die Anzahl der schulischen Apps nicht übersteigt, kannst du auch nicht-schulische Apps (z.B. Apps zur Fotobearbeitung) installieren.
6. Nutze dein iPad ausschließlich in der von der Schule bereit gestellten Schutzhülle.

Damit der Unterricht mit den iPads gelingt:

1. Stelle dein iPad lautlos.
2. Achte darauf, dass Bluetooth und die Ortungsdienste während des Unterrichts ununterbrochen angeschaltet sind und der Akku mindestens zu 50% geladen ist.
Anmerkung: Das Laden des iPads bei nicht vollständig entladem Akku schadet dem iPad nicht.
3. Nutze ausschließlich die von der Lehrperson vorgegebenen Apps und Webseiten.

Wenn du dein iPad außerhalb des Unterrichts nutzt:

1. Achte die Persönlichkeitsrechte von Personen auch im Rahmen der Jugendschutzrichtlinien. Fotografiere bzw. filme Personen und versende Fotos und Filme, die andere Personen abbilden, ausnahmslos mit deren Einverständnis.
2. Verwende dein iPad in der Schule und auf dem Schulweg und nur für schulische Zwecke. Social Media, E-Mail, Nachrichten (iMessage und FaceTime) und Spiele sind hier ausdrücklich untersagt.
3. Behalte sensible Daten für dich und veröffentliche keine Inhalte, die dir nicht gehören.

Bei Zuwiderhandlung behalten wir uns vor, das iPad für eine angemessene Zeit zurückzufordern und einzubehalten.

Empfehlungen für Erziehungsberechtigte zum Umgang mit digitalen Medien

§1 Allgemeine Regeln

Informieren und austauschen



Ich informiere mich über neue Entwicklungen und Angebote, die mein Kind nutzt. Wir sprechen regelmäßig über unsere Medienerfahrungen.

Verhalten gegenüber anderen



Ich bespreche mit meinem Kind, wie man sich im Internet und am Handy anderen Nutzern gegenüber verhält.

Beleidigung, Hass und Cyber-Mobbing



Ich informiere mich über Cyber-Mobbing, Hate Speech (Hassrede) und andere Beleidigungen im Netz. Ich unterstütze mein Kind bei Problemen und achte auf Warnzeichen.

Ungewollte Kontaktaufnahme/Belästigung



Ich spreche mit meinem Kind über (sexuelle) Belästigung und Umgang mit ungewollten Kontakten im Internet.

Viren und Schadsoftware



Ich Sorge dafür, dass Computer, Handys und Tablets in unserer Familie bestmöglich vor schädlichen Programmen und Viren geschützt sind.

Bildschirmfreie Zeiten



Wir planen regelmäßig gemeinsame Familienaktivitäten ohne Bildschirm.

Vorbildfunktion der Eltern



Ich achte auf mein eigenes Medienverhalten und bin ein gutes Vorbild für mein Kind.

Bedenkliche Inhalte



Ich spreche mit meinem Kind altersgerecht über problematische Medieninhalte. Ich schimpfe nicht, wenn mein Kind auf solche Inhalte stößt.

Urheberrecht



Ich informiere mich über das Urheberrecht, spreche darüber mit meinem Kind und bin Vorbild.

Mindestalter



Ich achte bei den APPs die mein Kind verwendet auf das in den Nutzungsbedingungen vorgeschriebene Mindestalter. WhatsApp darf beispielsweise erst ab 13 Jahren genutzt werden.

Regeln für SchülerInnen im Umgang mit digitalen Medien

§1 Allgemeine Regeln

Verhalten gegenüber anderen

Im Internet und am Handy bin ich freundlich und beleidige niemanden.



Beleidigung, Hass und Cyber-Mobbing

Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, spreche mit meinen Eltern.



Ungewollte Kontaktaufnahme/Belästigung

Wenn ich unangenehme Nachrichten oder Bilder bekomme oder sich jemand mit mir treffen möchte, sage ich sofort meinen Eltern Bescheid.



Erst fragen, dann einschalten

Wenn ich am Bildschirm spielen, surfen oder Filme schauen möchte, frage ich vorher meine Eltern.



Viren und Schadsoftware

Wenn sich Computer, Handy oder Tablet seltsam verhalten, sage ich meinen Eltern Bescheid.



Bedenkliche Inhalte

Wenn ich etwas im Internet, Fernsehen ... sehe, das mir Angst macht oder mich verunsichert, sage ich meinen Eltern Bescheid.



Werbung

Ich klicke keine Werbung an. Bei Problemen frage ich meine Eltern.



Uhrzeiten Mediennutzung

Direkt vor dem Schlafengehen bleiben die Bildschirme aus.



Mindestalter

Ich achte bei der Nutzung von APPs auf das Mindestalter. WhatsApp darf beispielsweise erst ab 13 Jahren genutzt werden. Wenn ich mir unsicher bin frage ich meine Eltern.



Hinweise zur Internetnutzung

Regeln für den Umgang mit dem Internet

- Wenn du ohne Erlaubnis **Fotos** oder **Videos** von anderen ins Netz stellst, kann es sein, dass du eine Geldstrafe zahlen musst. Wenn's ganz doof läuft, gehst du **3 Jahre** ins **Gefängnis**. (§§ 22 33 Kunsturhebergesetz)



- Bilder, die in der **Wohnung** eines Menschen oder in einem Raum gemacht werden, der Sichtschutz gewährt, bedeuten **Geldstrafe** oder **ein Jahr Gefängnis**. Gut so.

Oder um es deutlich zu sagen, Mobiltelefon unter der **Klotür** oder in der **Sportumkleidekabine** etc. ist ein **NO GO!** (§ 201a Strafgesetzbuch: höchstpersönlicher Lebensbereich)

- Im Netz findest du Musik, Bilder, Videos, Texte etc., die dir gefallen. Wenn du sie verwendest, kopierst, in sozialen Netzwerken hoch/-runterlädst etc. gibt es auch hier saftige **Geldstrafen** oder bis zu **3 Jahren Gefängnis**. (§ 106 Kunsturhebergesetz)

Das ist ein ziemlich weites Feld, wie man so schön sagt, da haben schon viele Menschen eine böse Überraschung erlebt.



- **Beleidigungen sind ein generelles NO GO**. Egal wo. Im Netz gibt's viele Zeugen, also auch hier zur Abschreckung **Geldstrafe** oder bis zu **2 Jahren Gefängnis**. (§ 185)

- Erzähle ich Dinge über andere, die nicht stimmen, heißt das **übl. Nachrede**, ist **teuer** oder bedeutet **bis zu 2 Jahren Gefängnis**. (§ 186)

- **Bedrohungen** bedeuten **Geldstrafe** oder **bis zu einem Jahr Gefängnis**. (§ 241) Stufe 2 ist, wenn ich jemand mit Drohungen oder Gewalt zwingen, etwas gegen seinen Willen zu tun oder zu lassen. Das ist **Nötigung** und **teuer** (§ 240). In besonders schlimmen Fällen kann es **bis zu 3 Jahren Gefängnis** bedeuten.

Gut so. Es schützt uns alle.

- **Pornografie** nennt man die Darstellung und das Filmen sexueller Handlungen. Unter 18-jährige Menschen dürfen dies nicht sehen. **Geldstrafe** oder **bis zu einem Jahr Gefängnis** sind die Folge, wenn diese Regel missachtet wird. (§ 184)

Sind an diesen sexuellen Handlungen 14 - 18-jährige Menschen beteiligt, gibt es eine **Geldstrafe** oder **bis zu drei Jahren Gefängnis**. Da dürfte es ruhig etwas mehr sein, aber was nicht ist kann ja noch werden... (§ 184c)

Unwissenheit schützt nicht vor Strafe.

Aber ab jetzt wisst ihr ja Bescheid und macht nichts, was euch schaden könnte. ;-)

Linkliste:

„Digitale Medien - Mobile Internetnutzung - Gefahren im Netz“

Ausgewählte Informationsangebote für Eltern, Lehrer, Erzieher, Jugendhilfe, Kinder und Jugendliche zur Förderung von Medienkompetenz (Linkliste)

Verhaltensprävention:

www.polizei-beratung.de

www.polizei-nrw.de

www.polizeifürdich.de/

www.klicksafe.de/

www.handysektor.de/

www.internet-abc.de

www.mediennutzungsvertrag.de

www.schau-hin.info/

www.ins-netz-gehen.de/

www.juuuport.de/

www.jm.nrw.de/BS/praevention/index.php

www.ajs.nrw.de/

www.lfm-nrw.de/

www.elternundmedien.de/

www.medienkompetenzportal-nrw.de

www.medienberatung.schulministerium.nrw.de

www.lehrer-online.de/

www.medienpass.nrw.de/

www.medienscouts-nrw.de

www.meko-kitas-nrw.de/

www.jugendschutz.net/

besonders zu empfehlen für:

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

alle

alle

alle

Eltern / Lehrer / Erzieher / Kinder

Eltern / Kinder

Eltern / Erzieher

Jugendliche

Jugendliche

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Eltern / Lehrer / Erzieher

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Eltern / Lehrer / Jugendhilfe

Lehrer

Erzieher

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Technische Prävention (Fachwissen):

www.bsi-fuer-buerger.de/

www.botfrei.de

www.heise.de/

www.irights.info/

Eltern / Lehrer

Eltern / Lehrer / Jugendliche

Eltern / Lehrer / Jugendliche

Eltern / Lehrer / Jugendliche

Interessante Anbieter / Dienste:

www.spielbar.de

www.spieleratgeber-nrw.de

www.law4school.de/

www.tagdermedienkompetenz.de

<http://hoax-info.tubit.tu-berlin.de/hoax/>

<http://de.mobile-info.cc/>

www.jugendhilfeportal.de/fokus/medienkompetenz/

www.klick-tipps.net/

www.surfen-ohne-risiko.net/

www.fragfinn.de/

besonders zu empfehlen für:

Eltern / Erzieher

Eltern / Erzieher

Eltern / Lehrer / Erzieher

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

Eltern / Lehrer / Erzieher / Jugendhilfe

alle

Jugendhilfe

Eltern / Kinder

Eltern / Kinder

Kinder

Toni Dickopp

Kriminalhauptkommissar

KK 1 -Kriminalprävention / Opferschutz -
Kölner Str. 76, 53879 Euskirchen

Tel.: 02251/799-0 Durchw.: -542 Fax: -549

Mobil: 0173/2911150

toni.dickopp@polizei.nrw.de

